

PRESSEINFORMATION

VIELLEICHT IST ES MÖGLICH.

Ein intergenerationales Tanztheaterstück von TheaterGrüneSosse in Zusammenarbeit mit Ives Thuwis-De Leeuw und der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo. Über den Weg, die eigenen Utopien zu verfolgen.

In *Vielleicht ist es möglich.* tanzen und performen Menschen aus drei Generationen – sieben unterschiedliche Personen, wie sie jederzeit auf der Straße aneinander vorbeigehen könnten. Jede*n von ihnen beschäftigt etwas anderes – alle haben eigene Träume, Utopien und dringliche Anliegen. Hier bewegen sie sich nun auf einem Stück ihres Weges gemeinsam – sie tanzen zusammen und teilen miteinander, was sie umtreibt – mit allen offenen Fragen und Widersprüchen, die dabei sichtbar werden: Was würde man sagen, wenn einem endlich mal alle zuhören würden? Darf ich das eigene private Glück verfolgen, wenn um mich herum die Welt brennt? Und wofür lohnt es sich zu kämpfen?

Vielleicht ist es möglich. ist eine ehrliche und energiegeladene Auseinandersetzung damit, was es heißt, allein und miteinander zu wachsen!

Ein Stück für Sinéad.

Choreographie: Ives Thuwis-De Leeuw | **Choreographische Mitarbeit:** Performer*innen und Verena Billinger | **Dramaturgie:** Verena Billinger | **Performer*innen:** Willy Combecher, Elena Fellisch, Momo Graetzer Faragallah, Maud Haddon, Valentina Leibig, Tars Vandebeek, Lin Nan Zhang
Produktionsleitung & Vermittlung: Fiona Louis | **Lichtkonzept:** Detlef Köhler, Lars Löffler
Ausstattung: Viviane Niebling | **Video:** Felix Bausch | **Outside Eye:** Ossian Hain

Eine Kooperation mit der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo

Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

**FONDS
DARSTELLENDEN
KÜNSTE**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sowie von

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

Stadt
Eschborn

KURZTEXT

Vielleicht ist es möglich. ist eine ehrliche und energiegeladene Auseinandersetzung damit, was es heißt, für sich und die eigenen Anliegen einzustehen. Die Performer*innen teilen miteinander und mit dem Publikum, was sie umtreibt. Darf ich das eigene private Glück verfolgen, wenn um mich herum die Welt brennt?

Inmitten unserer Gesellschaft und auf der ganzen Welt sind wir permanent mit Fragen und Widersprüchen konfrontiert: Was würde man sagen, wenn einem endlich mal alle zuhören würden?

FOTO & VIDEO

Fotos: © Katrin Schander

DIE JUNGE THEATERWERKSTATT AM ZOO

Die Junge Theaterwerkstatt am Zoo ist ein Projekt des Künstler*innenhaus Mousonturm in Kooperation mit TheaterGrüneSosse und Paradiesvogel e.V.

Ein Jahr lang – von August 2024 bis Juli 2025 – ist die Junge Theaterwerkstatt am Zoo offen. Offen für Workshops, Weiterbildungsseminare, Diskussionen, Begegnungen, Jugendclubs, Werkstätten – und natürlich Theater! In vier Hotspots werden hier in der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo während dieser besonderen und einmaligen Spielzeit Theaterstücke präsentiert, national wie international, immer mit verschiedenen Schwerpunkten.

IVES THUWIS-DE LEEUW

Ives Thuwis-De Leeuw wurde 1963 in Sinkt-Niklaas geboren und studierte an der Tanzakademie von Tilburg. Danach war er einige Jahre als Tänzer bei verschiedenen Compagnien aktiv.

Nach seiner ersten eigenen Choreografie *Royal Lyrisch* (1992) konzentrierte er sich auf das Inszenieren von Tanztheaterproduktionen, sowohl im Jugendtheaterbereich als auch für Erwachsene, und kreierte seitdem um die 50 Produktionen. In den letzten 15 Jahren arbeitete der belgische Regisseur und Choreograph dabei mehr und mehr mit jugendlichen Darstellenden. Ives Thuwis-De Leeuw inszenierte an viele renommierte Häuser, u.a. mehrmals an das Kopergietery in Gent, an das FFT-Düsseldorf, das Junge Theater Basel, das JES in Stuttgart, das Dschungel Wien, das Theaterhaus Gessnerallee in Zürich, das Theater Basel, das Schauspielhaus Zürich und das Maxim Gorki Theater in Berlin, wo er zuletzt mehrdach mit dem Hausregisseur des Gorki, Sebastian Nübling, zusammenarbeitete. Seine Arbeiten wurden zu diversen Festivals eingeladen, u.a. zum Impulse Theaterfestival, zum Tanzfestival Rhein-Main und zu Augenblick Mal!. Seine Produktionen waren bisher in über 20 Ländern inner- und außerhalb Europas auf der Bühne zu sehen.

2009 wurde er zusammen mit Brigitte Dethier mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie "Inszenierung Theater für junges Publikum" ausgezeichnet.

Seit 2011 ist er Teil des Theaterkollektivs Nevski Prospekt.

DAS THEATERGRÜNESOSSE

Das TheaterGrüneSosse mit Sitz in Frankfurt am Main versteht sich als Theater für alle. Wir produzieren seit über 40 Jahren Stücke, die junge Zuschauer*innen genauso ansprechen wie Erwachsene. Wir arbeiten mit den Mitteln der Performance und des Erzähltheaters, und vielen anderen Kunstformen, um unsere eigensinnigen Produktionen zu verwirklichen. Unsere Stücke werden immer wieder zu Festivals eingeladen und wurden bereits vielfach mit Preisen ausgezeichnet.

Wir schaffen Zugänge zum Theater, ohne das Theater einfach zu machen: In unseren Stücken fordern wir uns und alle heraus, thematisch und künstlerisch. Dabei begegnen wir dem Publikum auf Augenhöhe und finden Bilder, mit denen gemeinsam lustvoll und spielerisch über die Strukturen des Zusammenlebens nachgedacht wird. Uns interessieren die Widersprüche und Spielräume in den Systemen, die junge Menschen umgeben, in Erziehung, Bildung, Öffentlichkeit und Familie - und natürlich auch im Theater für junges Publikum selbst.

Wir arbeiten häufig interdisziplinär mit Künstler*innen anderer Gattungen zusammen, etwa mit Musiker*innen aus dem Bereich der neuen Musik oder mit bildenden Künstler*innen. Im TheaterGrüneSosse machen junge Menschen auch selbst Kunst. In Projekten mit Schulen und Horten, aber vor allem in unseren Kinder- und Jugendensembles arbeiten sie mit professioneller Begleitung an ihren eigenen Ideen.

Aktuell

2020 erhielt das TheaterGrüneSosse mit dem performativen Stück *Struwwelpeter - lustige Geschichten und drollige Bilder* zum dritten Mal den **Frankfurter Kinder- und Jugendtheaterpreis KARFUNKEL**.

2019 erhielt es die **Förderung Doppelpass+ der Kulturstiftung des Bundes** für sein Programm Über.Land in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg und dem überzwerg - Theater am Kästnerplatz in Saarbrücken.

2018 erhielt das TheaterGrüneSosse den **Preis des Ottweiler Theaterfestivals** als bestes Stück für Heinrich der Fünfte.

2018 erhielt das TheaterGrüneSosse den **Kinder- und Jugendtheaterpreis der Stadt Frankfurt KARFUNKEL** für seine Spielzeitgestaltung, wobei das junge GoldfischEnsemble und das professionelle Ensemble gemeinsam zum Thema Trennung arbeiteten.

2017-2019 gastierten unsere Stücke, wie auch in den Jahren davor, vielfach auf internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestivals: unter anderem in der Türkei, in Indien in Chennai, Bangalore und Ahmedabad, und in Liechtenstein.